

vorgesehenen Herren Inspectoren von bewährten Lehrern und Lehrerinnen erteilt, und umfaßt in den Privatstunden auf Verlangen zugleich die englische Sprache, Musik und Tanzkunst. Auch können außer den Ganzpensionärinnen, die in dem Institute wohnen, Halbpensionärinnen für den Unterricht und Mittagstisch aufgenommen werden.

Neustadt-Dresden, am 10. October 1839.

Emilie Franke.
Louise Franke.

7) Unterzeichnete gibt sich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publico dienstzugeben, daß seine Wohnung von heute an Webergasse Nr. 140. eine Treppe sich befindet und auch alle Bestellungen und Aufträge unter dem Altstädter Rathhause in der Waage daselbst gütigst übernommen werden.

F. W. Schiffner,
verpfl. Rathshaus-Emballeur.

8) Wohnungsänderung. Zahnarzt C. Georgi zu Dresden

12) Künftigen Montag, als den 14ten huj., beginnt wieder ein an einem hiesigen höheren Institute angestellter Lehrer für zwei als Privatschüler sich angemeldete junge Leute seine gründlichen Vorträge über die Mathematik (Inhalt: Repetition der Zahlenrechnung, die Algebra, die Geometrie, die Stereometrie, die Trigonometrie u. c.).

Es wird sehr gewünscht, daß noch einige Schüler zur gemeinschaftlichen Theilnahme sich anmelden möchten. Die Bedingungen sind sehr billig. Hierauf Reflectirende werden ersucht, Ihre geehrtesten Adressen recht bald im K. S. pr. Adresscomptoir versiegelt mit der Aufschrift: „An G. R.“ abgeben zu lassen.

13) Eine Dame von Stand wünscht unter billigen Bedingungen ein oder zwei junge Mädchen vom 10ten Jahre an in Kost und Wohnung zu nehmen und verspricht, mütterliche Liebe und Sorgfalt für ihre fernere Bildung zu haben. Portofreie Nachfragen bittet man unter der Adresse H. S. im K. S. pr. Adresscomptoir abzugeben.

14) Une Demoiselle française désire trouver une chambre dans une honnête famille, où elle aurait des leçons de français à donner. Pour de plus amples renseignements s'adresser à Mme Roman, maîtresse de langue française, Annengasse Nr. 43. au 1^{er}. Chez elle tous les matins de huit à neuf heures.

Eine geborne Französin wünscht bei einer anständigen Familie, wo sie Unterricht in der französischen Sprache erteilen könnte, Wohnung zu finden. Näheres bei Madame Roman, Lehrerin der französischen Sprache, Annengasse Nr. 43. in der 1sten Etage. Jeden Morgen von 8 bis 9 Uhr zu treffen.

Kauf- und Verkaufs-Anerbietungen.

1) Montag den 14. October d. J. Nachmittag von 2 Uhr an sollen vor dem Löbtauer Schloge Nr. 6. mehre Haufen Brennholz meistbietend verkauft werden, welches am genannten Tage in den Vormittagsstunden in Augenschein genommen werden kann.

2) Durch Unterzeichneten soll eine hiesige, auf einer der Hauptstraßen befindliche Materialwaarenhandlung verkauft werden.

Adv. Karl Winter,
gr. Frauengasse Nr. 383. 2 Tr.

wohnt jetzt an der Frauenkirche im Eckhause rechts an der Töpfergasse Nr. 582. zweite Etage.

9) Von jetzt an wohne ich am See Nr. 560. Dresden, am 10. October 1839.

Advocat Moriz Eduard Blüher.

10) Einem hochgeehrten Publicum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an am See Nr. 553. eine Treppe wohne.

Eduard Asmann, Zimmermaler.

Mit Zeichen aller Schrift auf Wäsche, Modelltücher u. und Unterricht im Nämesticken empfiehlt sich

Caroline Asmann.

11) Ein junger Mann, von guter Familie, wünscht gründlichen Unterricht in der französischen und polnischen Sprache zu geben. Darauf Reflectirende belieben im K. S. pr. Adresscomptoir unter der Schiffe W. P. zu bemerken, wo man sich zu melden hat.

3) Anzeige für die Herren Mühlenbesitzer und Mühlenbaumeister.

Den vielen geehrten Anträgen zu begegnen, ob ich die zu der neuen englisch-amerikanischen Einrichtung der Königl. Mühlen in Dresden gelieferten französischen Mühlsteine nicht billiger erlassen könnte, zeige ich hierdurch an, daß ich in den Stand gesetzt bin, diese Steine von jetzt an für den sehr ermäßigten Preis von 260 Thlr. Pr. Cour. das Paar zu verkaufen. Auch empfehle ich die dazu nöthige seidene Beutel-Gaze in allen Nummern.

Berlin, den 8. October 1839.

A. Walcker, Hof-Lieferant.

4) Zwei 1½ Stückem Baietisches Biergefäße und einige ½ und ¼ Eimer Brantweingefäße sind von heute an billig zu verkaufen in dem Billard- und Kaffeegarten bei

Bogel an der Posthalterei.

5) Bierzig Eimer leeres Weingefäß von verschiedener Größe ist billig zu verkaufen: Weißgasse Nr. 493. parterre.

6) Ein ganz fehlerfreies, starkes Reitpferd von guter Race, Brauner, ohne Abzeichnung, (auch zum Fahren brauchbar), ist zu verkaufen. Das Nähere im K. S. pr. Adresscomptoir.

7) Mehrere weingrüne 3fäßige Kuffen, 1834 gebaut, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht: äußere Pirna'sche Gasse Nr. 227. parterre.

8) Ein hellbraunes Wagenpferd ist zu verkaufen in dem vor dem Rampischen Schloge belegenen Klob-